

1) vgl. EA VI 2, 1225 und 1229

Kopie - AH 64, 168-169 - Blatt 169^V leer

64

1653 Mai 8.

A

SCHREIBEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Künfftigen Sontag bedienendt sich myne fyndt des verlognen Schuolmeisters us Entlebuoch [=Johann Jakob M ü l l e r, Schulmeister von Schüpfheim] allhero [Zug gemeint] gethanen schrybens, mich damit zue verunglimpfen, an der Jarrechnung [in Baden]¹ undt den Staab² ze verhindern. Jch muos alles Gott und der Zyt befelchen.

Gestern ist Weybel [Heinrich] S c h ü p f f e r selbs alhie von Einsidlen Kommende, uff der gassen offentlich gestanden, die gwaltätige angriff ... der 30 Schelmen erzellt, wye er umb 90 gl. Weybel H e r z o g 30 Kronen, und andere mehr tribuliert worden. Handts myn gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] allsambt Verstanden. Verschaff byligendes alsobaldt".

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Zurlauben treffen wir dann tatsächlich nicht in Baden an.

2) Offenbar bemühte sich Zurlauben 1653 erneut um das Stabführeramts der Stadt Zug.

Original, mit Siegel - AH 64, 172

65

[1630 v. 17. Oktober¹], Argenteuil

A

SCHREIBEN [VON GARDEFAEHNRIK HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Dys beschichtt was geheimbs, allezeitt Jn Ehin halben bogen zefassen mitt bitt wan du mir weitter schribst wellest mir auch Ehin Jn breiff unser beiter sachen betreffen Jnschleissen, dan ich allezeit ... dem schwager [Gardehptm. Jakob W i c k a r t] deine breiff zeigen mouss, du verstast sein kourze meinoung woll, die Jhmerzuo sich Jn sich hautt, mitt bitt Nachmallen wellest